

Pressegespräch am 22.7.2016

Neue Kulturpatrons für das Weltmuseum Wien

Marjan Shaki, Schauspielerin und Musicalsängerin mit iranischen Wurzeln, der indische Schauspieler, Sänger und Regisseur Ramesh Nair und die estnische Opernsängerin Annely Peebo sind die neuen Testimonials der Fundraisingaktion des Weltmuseums Wien. Als „Very Important Patrons“ stellen sie ihre Lieblingsobjekte vor und helfen mit, Privatpersonen und Wirtschaftsunternehmen für Kulturpatenschaften zu begeistern. Mit ihren Beiträgen fördern Kulturpatrons die Realisierung des neuen Weltmuseums Wien, das Ende 2017 am Heldenplatz wiedereröffnet wird.

Vor den großflächigen Fotos der Testimonials mit ihrem Lieblingsobjekt am Bauzaun freut sich Direktor Steven Engelsman: „Ich bin sehr glücklich, dass wir drei junge Künstler mit multikulturellem Hintergrund als neue ‚Very Important Patrons‘ gewinnen konnten. Sie sind repräsentativ für die Vielfalt unserer Sammlungen aus aller Welt“. Kulturpatrons helfen mit, die zusätzlich benötigten Mittel für die Neueröffnung bereitzustellen. Sie wählten ihre Lieblingsobjekte aus der Fülle von über 3.100 Objekten, die in den 14 Sälen im Corps de Logis der Wiener Hofburg ab Herbst 2017 zu sehen sein werden.

Die Testimonials und ihre Objekte

Die Schauspielerin und Musicalsängerin **Marjan Shaki** hat iranische Wurzeln und war in verschiedenen Musical-Hauptrollen erfolgreich. Sie hat sich spontan für einen Wandbehang aus Isfahan entschieden. Er zeigt in kräftigen Farben ein unter einem Baum sitzendes Liebespaar beim Genuss von Wein, die Inschrift zeigt einen Vierzeiler eines persischen Mystikers, der an das Horazsche *Carpe Diem* erinnert. Der bedruckte und bemalte Baumwollstoff misst 90 x 135 cm, und entstand um 1900. „Dieses Tuch erinnert mich an meine Kindheit– meine Mutter hat früher Wandteppiche gestickt und ihre Wände mit ähnlichen Kunstwerken dekoriert“, begründet Marjan Shaki ihre Wahl.

Ramesh Nair ist Schauspieler, Sänger und Regisseur und der breiten Masse aus Funk und Fernsehen bekannt. „Wien ist für mich ein Melting Pot verschiedenster Kulturen und Abstammungen. Daher finde ich es wichtig über den Tellerrand zu schauen, um sich Wissen über unsere Mitmenschen und deren spannende Kulturhintergründe anzueignen. Ich finde es toll, dass das Weltmuseum Wien die Vielfalt der Kulturen aus aller Welt zeigen wird und hoffe, dass sich noch mehr Kulturpatrons davon begeistern lassen“, begründet Ramesh Nair sein Engagement für das Weltmuseum Wien. Das Lieblingsobjekt des in Deutschland aufgewachsenen Künstlers mit indischer Staatsbürgerschaft ist eine Skulptur des Gottes Shiva, der als Keim alles Werdenden verehrt wird. Das rund 60 cm hohe Objekt ist aus Alabaster, entstand im 19. Jahrhundert und wurde von Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand auf seiner Weltreise 1892-1893 in Indien erworben. Ramesh Nair erläutert: „Da ich jemand bin, der eigentlich immer unter Strom ist und aus Leidenschaft zu seinem Beruf oft die Erholungspausen vernachlässigt, fühlte ich mich von der Shiva Figur angesprochen, da sie Gelassenheit und Ruhe ausstrahlt. Etwas, dem ich mehr Raum geben sollte“.

Die aus Estland stammende Opernsängerin **Annelly Peebo** hat sich in eine historische japanische Puppe verliebt. Diese stellt eine Hofdame, eine Würdenträgerin, dar und wird beim Mädchenfest *hina-matsuri* am 3. Tag des dritten Monats bei Familien mit Mädchen aufgestellt. Die Tracht der Hofdame mit reich drapierter, fließender Kleidung entspricht der der Heian Zeit (794 - 1185), als der Kimono aus mehreren Schichten schwerer Seidenstoffe bestand. Bemerkenswert ist die mundgeblasene, maßgefertigte große Glashaube aus dem 19. Jahrhundert. „Diese Puppe könnte ebenso eine Opernsängerin sein, ist einfach wunderschön anzusehen und erinnert mich an meine Japan-Aufenthalte,“ freut sich Annelly Peebo.

Kulturpatrons und Kulturpatenschaften des Weltmuseums Wien

Kulturpatrons helfen mit, die neue Dauerausstellung in den 14 Sälen im Corps de Logis zu realisieren. Mit ihren Spenden werden Erhaltungsmaßnahmen an den wertvollen Objekten, Forschungsarbeiten im Zusammenhang mit der Neuaufstellung, das vielfältige Veranstaltungswesen, die Neupositionierung des Museums in der Öffentlichkeit sowie das Vermittlungsprogramm für Kinder und Jugendliche ermöglicht.

Auf der Website des Weltmuseums Wien (<http://www.weltmuseumwien.at/unterstuetzen/>) können auf einer interaktiven Weltkarte eine oder mehrere Regionen ausgewählt werden. Ein Programm erstellt Patenschaftsvorschläge aus diesem Gebiet. Darüber hinaus werden auch gerne individuelle Wünsche erfüllt. Kulturpatenschaften sind ab einer Spende von € 500 möglich, die Höhe der erbetenen Spende richtet sich nach dem Wert des Objektes. Der Kulturpatron wird unter anderem auf einem Screen im Foyer des neuen Weltmuseums Wien genannt, großzügige Spender auf einer Tafel im Foyer des Museums gelistet, Mäzenen wird in den Räumen für ihr Engagement gedankt. Auch kleinere Spenden sind herzlich willkommen, dafür bedanken wir uns z.B. mit Lesezeichen oder der Einladung zu einer Baustellenführung.

Kulturpatenschaften des Weltmuseums Wien sind auch als Geschenke für runde Geburtstage, andere Jubiläen oder besondere Anlässe in der Familie geeignet. Sie sind Ausdruck der Wertschätzung einer bestimmten Region oder Kultur und dafür, dass der Spender kulturelle Verantwortung übernimmt.

Partner aus der Wirtschaft

Zu Realisierung des Weltmuseums Wien werden darüber hinaus auch Sponsorpartner aus der Wirtschaft benötigt. Ihnen werden attraktive Gegenleistungen geboten – neben Namensnennungen Botschaften zum Engagement auf dem Bauzaun und im neu gestalteten Kubus vor dem Eingang am Heldenplatz, Kundenbindungs- und Mitarbeiterprogramme, exklusive Events in der Säulenhalle oder Behind-the-Scenes Aktivitäten. Direktor Steven Engelsman freut sich auf anregende Gespräche mit Entscheidungsträgern, denn „jedes Unternehmen ist einzigartig wie unsere Sammlungen. Daher können wir Partnern aus der Wirtschaft auch individuelle Angebote machen“.

Spenden an das Weltmuseum Wien sind steuerlich absetzbar. Daher eignen sich Kulturpatenschaften auch zur Optimierung von Steueraufwendungen.

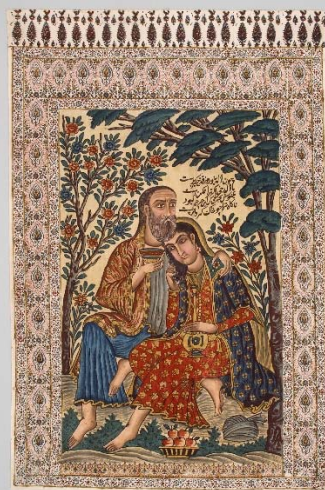
PRESSEFOTOS

Die Bilder sind für die Berichterstattung über die Fundraising-Kampagne frei und stehen zum Download bereit unter www.weltmuseumwien.at/de/entdecken/organisation/presse/

**Marjan Shaki mit iranischem
Qalamkar-Tuch**
© KHM-Museumsverband



Qalamkar-Tuch
Baumwolle, Leinwandbindung
bedruckt, bemalt
Iran, Isfahan, um 1900
B. (=Webbreite) 90 cm, H. 135,5 cm, T. 4 cm
Sammler/in: Fritz Willfort
© KHM-Museumsverband



Ramesh Nair mit indischer Götterfigur Shiva
© KHM-Museumsverband



Götterfigur Shiva
Alabaster
Indien, 19. Jahrhundert
H. 61 cm, L. 36 cm, B. 17 cm
Sammlung: Erzherzog Franz Ferdinand Sohn d.
Karl Ludwig von Habsburg Österreich-Este
© KHM-Museumsverband



**Annely Peebo mit japanischer Dame,
zu einem Puppenpaar gehörend**
© KHM-Museumsverband



Dame, zu einem Puppenpaar gehörend

Glas, Holz, Textil

B. 45 cm, H. 65 cm, T. 30 cm

Späte Edo-Periode (1600 – 1868)

Sammler/in: Ernst von Stein

© KHM-Museumsverband



Adresse

Weltmuseum Wien

Neue Burg, Heldenplatz, 1010 Wien

www.weltmuseumwien.at

www.facebook.com/WeltMuseumWien

Rückfragehinweis

Presse KHM-Museumsverband

Nina Auinger-Sutterlüty, MAS (Leitung)

Ruth Strondl, MAS

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

KHM-Museumsverband

1010 Wien, Burgring 5

T +43 1 525 24 – 4021, –4024 / Mobil +43 664 605 14 –4021, –4024

nina.auinger@khm.at

ruth.strondl@khm.at

www.khm.at

Development Weltmuseum Wien

Mag. Elisabeth M. Edhofer,

T +43 664 250 8831

elisabeth.edhofer@weltmuseumwien.at